



# 38. PRIX WALO

Die höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness

13. Mai 2012, MythenForum Schwyz  
Livesendung auf Star TV 20.00 Uhr

**PRIX WALO**  
Show Szene Schweiz  
[www.prixwalo.ch](http://www.prixwalo.ch)

**STAR TV**  
FILM, LIFESTYLE & ENTERTAINMENT

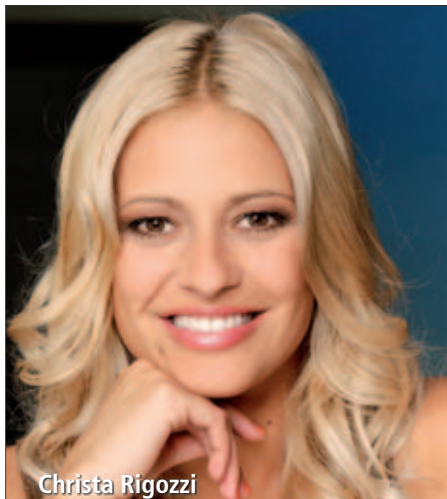
MythenForum  
Schwyz

Wer wird Publikumsliebbling?

Studio ART Kurt Meier 8810 Horgen



Bligg



Christa Rigozzi



DJ Antoine



Florian Ast & Francine Jordi



I Quattro



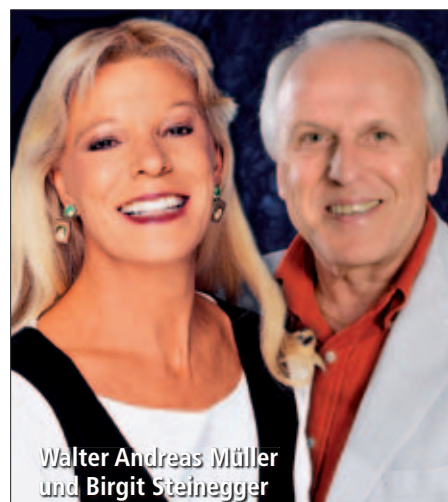
Patricia Boser



Roman Kilchsperger



Röbi Koller



Walter Andreas Müller  
und Birgit Steinegger

Fotos: SRF, zvg

Medienpartner:

**DRS Musikwelle**

**Bote**

**Der Sonntag**

**RadioCentral**

Göner:

**VICTORINOX**

**BRAUEREI ROSENGARTEN**

freunde des  
mythenforums schwyz

**GEMEINDE  
s c h w y z**

**Bezirk  
Schwyz**

# Liebe Gäste



## EHRE FÜR SCHWYZ UND DIE SCHWEIZ

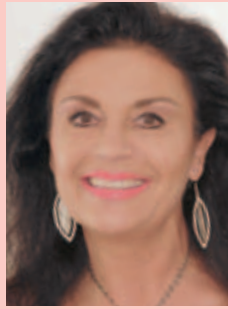
Als Politiker und Braumeister weiss ich, dass die Bekanntheit einer Person oder eines Produktes über Jahre erarbeitet werden muss. Zuerst hat man im kleinen Rahmen zu überzeugen. Es braucht harte Arbeit, Ausdauer und Geld bis man überregionale, nationale oder internationale Bekanntheit erlangt. Unsere Schwyzerin Monika Kaelin weiss, dass alle auf diesem Weg Anerkennung und Aufmunterung brauchen. Mit ihrem Einsatz für den kleinen und grossen PRIX WALO macht sie in der Showszene Schweiz etwas, das allen Beteiligten gut tut.

Mit Gewissheit wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die 38. PRIX WALO-Preisverleihung und Gala-Nacht im MYTHENFORUM SCHWYZ gut tun. Das Stelldichein der Schweizer Showgrössen ist für SCHWYZ etwas Besonderes. Dass sie aufs Land kommen, macht diese Szene sympathisch. Sie ehren mit ihrem Erscheinen SCHWYZ und die SCHWEIZ.

Grund genug diesen Abend mit dem berühmten «Mumm-Champagner-Apéro» zu eröffnen und nach dem Gala-Buffer mit einem «Schwyzer Bockbier». bockschwyzlerisch abzuschliessen.

Alois Gmür

Nationalrat



## PRIX WALO GOES SCHWYZ

Der 38. PRIX WALO – die höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness für Leistungen der besten Künstler, Veranstalter und Produzenten des vergangenen Jahres – wird auch 2012 wieder im MYTHENFORUM im wunderschönen Hauptort SCHWYZ vergeben.

Es ist bereits das 10. Mal, dass ich als Präsidentin, Organisatorin und TV-Produzentin – gemeinsam mit dem Vorstand des Vereins Show Szene Schweiz – den PRIX WALO mit einer glamourösen Gala-Veranstaltung durchführe. Jedes Jahr ist es für uns auch immer wieder eine grosse Herausforderung, die nötigen Gelder hierfür zu beschaffen. Im Vergleich zu anderen Preisverleihungen mit TV-Livesendung und einer Produktion in derselben Grössenordnung und einem Budget von über 1 Million Franken, steht uns lediglich ein Low-Budget von knapp 250'000 Franken zur Verfügung. Deshalb ist nur Dank grossen ehrenamtlichen Einsatzes und Goodwill der TV-Crew sowie vieler Gönner und Spender diese Mammut-TV-Produktion überhaupt möglich.

Ein herzlicher Dank geht deshalb an den Gemeinderat Schwyz mit Gemeindepräsident Dr. Stephan Landolt und Säckelmeister Dr. Roland Pfyl, an den Bezirksrat Schwyz mit Bezirksammann Markus Schuler, an die Gönner Brauerei Rosengarten AG mit Nationalrat Alois Gmür und an Victorinox AG mit Carl Elsener, an die Freunde MythenForum, an Swissperform, Schweizer Interpretienstiftung und die Stiftung Phonoproduzierende, an die Pokalspender FIFA mit Präsident Sepp Blatter, an Marianne und Beat Betschart, an Gabriela und Erwin Jakober Unternehmungen, an Hans Leutenegger, an Carmennahütte AG mit Tschämp Patigler und Urs Marti, an IGD Grüter AG mit Claudia und Alois Huwyler, an M-Z Muldenzentrale mit Petra und Dominik Jenny, an Immobilien House mit Monika und Marcel Gossweiler, an ISP Küchen AG mit Jean Consoli, an Trockag AG mit Andreas Bratschi und an Show & Music AG. Vielen Dank auch den Sachspendern Hotel Wysses Rössli, Mery's Couture mit Familie Cebbar, Walter Rhyner Transporte sowie Walter und Heidi von BlumenGössli.

Ein besonderer Dank geht an die TV- und Technik-Crew mit Special Agent Nobeo, Loop Light und EBS Lights sowie an die Medienpartner «DRS Musikwelle», «Der Sonntag», «Bote der Urschweiz» und «Radio Central», aber auch an die Schweizer Presse und an alle Radio- und TV-Stationen, die über die glanzvolle PRIX WALO-Preisverleihung berichten. Ein grosser Dank geht an Paul Grau, Inhaber von STAR TV, der uns seinen TV-Sender bereits zum fünften Mal gratis zur Verfügung stellt.

Wir wünschen allen Nominierten viel Erfolg, Glück und Freude an der 38. PRIX WALO-Preisverleihung und eine grossartige Gala-Nacht. Geniessen Sie den prickelnden «Mumm-Champagner-Apéro», das köstliche Gala-Buffer vom MythenForum-Team, den feinen «Baur au Lac Wein» und zum Ausklang des 38. PRIX WALO-Galafestes ein herrlich mundendes «Schwyzer Bockbier».

## SHOW SZENE SCHWEIZ / PRIX WALO

Monika Kaelin, Präsidentin / TV Produzentin



## STAR TV ZÄHLT AUF DEN PRIX WALO

Es ist ja wirklich unglaublich, was Monika Kaelin jedes Jahr neu aus dem PRIX WALO macht. Es freut mich auch, dass Sie sich mit den Verantwortlichen der Gemeinde SCHWYZ erneut zusammgefunden hat. SCHWYZ ist ein sehr schöner und geschichtsträchtiger Ort, um die begehrteste Auszeichnung im Showbusiness zu verleihen.

Auch für STAR TV ist der PRIX WALO auf seine Art geschichtsträchtig. Als wir vor fünf Jahren den PRIX WALO auf STAR TV das erste Mal ausgestrahlt haben, waren wir ab der hohen Einschaltquote sehr überrascht. Letztes Jahr waren es über eine halbe Million Zuschauer, die den 37. PRIX WALO auf STAR TV gesehen haben. Das erstaunt uns nicht, denn STAR TV und der PRIX WALO haben das gleiche Konzept: Sie produzieren für die anspruchsvolle und breite Öffentlichkeit Entertainment im Lifestyle verpackt.

Ich freue mich, dass STAR TV zusammen mit dem PRIX WALO Erfolge feiern kann. Erfolge, die im Schweizerischen Unterhaltungsbereich Geschichte schreiben.

Star TV

Paul Grau,  
Geschäftsführer/Inhaber

PRIX WALO Ausstrahlungen auf Star TV  
Liveübertragung  
Sonntag, 13. Mai, 20.00 Uhr

Wiederholungen  
Montag, 14. Mai, 20.00 Uhr  
Mittwoch, 16. Mai, 20.00 Uhr  
Freitag, 18. Mai, 20.00 Uhr  
Samstag, 19. Mai, 10.00 Uhr  
Sonntag, 20. Mai, 20.00 Uhr

## Joël Gilgen



Der Moderator präsentiert bereits zum fünften Mal, gemeinsam mit Monika Kaelin, die PRIX WALO-Preisverleihung und Gala-Nacht. Der Radio- und TV-Mann gehört zu den bekanntesten Moderatoren in der Schweizer Privatfernseh-Landschaft und erhielt Kultstatus als «Kuppler der Nation». Während sechs Jahren führte er in der Sendung «SwissDate» der erfolgreichsten Dating-Show der Schweiz, einsame Single-Herzen zusammen. Im Laufe seiner Medienkarriere moderierte der sympathische Berner die unterschiedlichsten Fernseh-Formate.

Er präsentierte mehrmals die Live-Übertragung der Zürcher Streetparade, diverse Talksendungen, die Miss Züri-Wahlen, das Trendmagazin «Lifestyle» und hatte auch schon eine eigene Kochshow. Hören kann man Joël Gilgen regelmässig auf der DRS Musikwelle wo er unter anderem die Sendung «Schlag auf Schlager» präsentiert.

Seine journalistische Karriere begann bereits als 13-Jähriger beim Berner Lokalradio «Förderband» (heute Radio NRJ Bern). Dort führte er als Jugendreporter sein erstes Interview mit Géraldine Knie. «Nicht nur ich war furchtbar nervös, sondern auch mein Gast.» Es war nämlich auch Géraldine's erstes öffentliches Interview.

Seine Freizeit verbringt der Fernsehmann am liebsten in der Natur, mit Freunden bei einem feinen Essen oder zu Hause mit Lesen und Faulenzen. Und sein nächstes Reiseziel wird wohl wieder Thailand sein. «Auf einer Rundreise habe ich mich in die Natur, Kultur, die Menschen und vor allem in die thailändische Küche verliebt.» Sein Lebensmotto? «Ich nehme das Leben so wie es kommt und mache immer das Beste daraus – denn ich bin und bleibe ein Optimist!»

[www.joelgilgen.ch](http://www.joelgilgen.ch)

## Leonard



Das aktuelle Jubiläums Album «Über Steine zu den Sternen» gibt es als Spezialedition.

Doppelt hält besser, das sagte sich auch LEONARDs Plattenfirma, wiederholte den Erfolg von 2010 und veröffentlichte das neue Album im Januar 2012 zusätzlich wieder als Spezialedition in zweiter Konfiguration.

Neben zwölf neuen Liedern und einem Duett-Bonustrack gibt es auf der limitierten Spezialausgabe vier bisher unveröffentlichte Musikvideos neben einem schönen Schweizer Landschaftsfilm. Dieser entstand aus den vielen beeindruckenden Landschaftsaufnahmen aus Leonard's TV-Serie «HIT AUF HIT», die er seit zehn Jahren erfolgreich im Deutschen Fernsehen präsentiert.

Mit seinen musikalischen Reisen in die verschiedensten Regionen seines Heimatlandes gelingt es ihm immer wieder, beeindruckende Einschaltquoten zu erzielen und Tausende neue Touristen ins Land zu locken.

Durch «HIT auf HIT» entstehen von Leonard auch immer wieder Videos seiner aktuellen Titel, die dann auf DVD's zu erleben sind.

So wird es sicherlich nicht lange dauern bis die aktuellen Hits «Über Steine zu den Sternen», «Wer spielt denn heut' schon noch Mikado» oder «Blas mir doch einfach in die Schuhe» (um nur drei zu nennen) filmisch in schönster Schweizer Landschaft umgesetzt werden.

Auf der im Januar 2012 erschienenen neuen Produktion findet der aufmerksame Zuhörer eine ganze Menge interessante und auch witzige Themen. Leonard hat sich aber auch wieder an heikle Themen herangewagt, wie schon öfters in den letzten Jahren («Dort wo alle Strassen enden», «Frag nicht Johnny», «Das Kind das ich niemals haben werde», «Lass mir ein bisschen von dir hier»). So entstand mit «Deine letzte Reise» ein Song über Sterbebegleitung.

Der aktuellen Produktion wurde in Deutschland von Fachleuten das Prädikat «besonders hörensenswert» verliehen.

[www.leonard.de](http://www.leonard.de)

---

## Vorstand der Show Szene Schweiz



v.l.n.r:  
Max Fritschi, Marketing/Sponsoring;  
Walter Briner, Finanzen/Juryobmann Sprungbretter;  
Monika Kaelin, Präsidentin/Produzentin;  
Sepp Trütsch, Vize Präsident/Marketing;  
Albi Matter, Marketing/Sponsoring;  
Kurt Meier, Grafik/Druck/Web

# 38. PRIX WALO



## Publikumsliebbling des Jahres

wird vom Publikum während der Sendung via TED ermittelt



**Bligg** Nicht nur Komiker Beat Schlatter hat sich mit den «Bösen» im Sägemehl eingelassen, auch Rapper Bligg hat den Schwingern mit «Legändä & Heldä» ein musikalisches Kränzchen gewunden zum Eidgenössischen in Frauenfeld 2010 und gewann mit diesem Song 2011 den Swiss Music Award. Mit seinem letzten Album «Brass aber herzlich» (Deluxe-Box von «Bart aber herzlich»), am 11.11.11 lanciert, landete der Zürcher Rapper einen weiteren Volltreffer und gewann den PRIX WALO in der Sparte Hip Hop. Seit zehn Jahren mischt Bligg erfolgreich in der Schweizer Musikszene mit.

TED: 0901 57 59 01  
90 Rp./Anruf, Festnetztarif



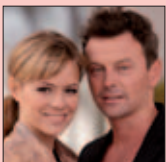
**Christa Rigozzi** Die Schönheitskönigin von 2006 hat ihr Miss-Talent professionell gewinnbringend umgesetzt – als Moderatorin beispielsweise der Miss-Schweiz-Wahlen. So präsentierte und jurierte die Tessinerin Christa Rigozzi zusammen mit DJ Bobo und Roman Kilchsperger die neue Staffel der TV-Show «Grösste Schweizer Talente». Als spontane, fröhliche und fünfssprachige Moderatorin steht ihr die Welt offen. Überhaupt könnte Christa Rigozzi als Moderatorin in die Fussstapfen von Sandra Studer treten, die ihre grossen TV-Event-Engagements aufgibt.

TED: 0901 57 59 02  
90 Rp./Anruf, Festnetztarif



**DJ Antoine** Es begann 1996 mit seinem Club House Café in Basel und dem Aufbau des eigenen Plattenlabels. Dann kam das erste Album: «DJ Antoine – The Pumpin' House Mix» und reüssierte damit. Der House-DJ, Produzent und Labelchef von «Houseworks» nahm mit dem russischen Rapper Timati und der US-Sängerin Kaleena 2011 den Sommerhit «Welcome To St. Tropez» auf. Dass DJ Antoine zu den Besten gehört, beweisen diverse Gewinne wie «Ericsson Dance Music Award 2001» und «Best National Dance Album» mit dem «Swiss Music Award 2009».

TED: 0901 57 59 03  
90 Rp./Anruf, Festnetztarif



**Florian Ast und Francine Jordi** Sie avancierten 2011 zu den Lieblingen der Nation, der Rock-Troubadour und die Schlagerprinzessin. Bei der Zusammenarbeit für das Album «Lago Maggiore» war auch Amor dabei. Francine Jordi und Florian Ast bilden seither ein Traumpaar – auf und neben der Bühne. Sie landeten einen Nummer-1-Hit und erhielten im Dezember 2011 eine Platin-Auszeichnung für 30'000 verkaufte Alben. Der Lago Maggiore scheint nicht nur ein Anziehungspunkt für Touristen, sondern auch ein paradisischer Flecken für die Liebe zu sein.

TED: 0901 57 59 04  
90 Rp./Anruf, Festnetztarif



**I Quattro** Im Rahmen der TV-Sendung «Die grössten Schweizer Hits 2009» haben sie sich zu einem Quartett gefunden. Die in klassischem Operngesang ausgebildeten vier Tenöre Damian Meier, Matthias Aeberhard, Roger Widmer und Simon Jäger singen sich in die Herzen des Publikums, füllen Konzertsäle. Bereits erhielten sie diverse Gold- und Platinawards für ihre Alben. Das stimmgewaltige Quartett interpretiert Schweizer Evergreens auf eigene Weise und lässt im neusten Programm «Movie Classics» berühmte Filmsongs aufleben – von «Casablanca» bis «James Bond».

TED: 0901 57 59 05  
90 Rp./Anruf, Festnetztarif



**Patricia Boser** Das muss erst mal jemand nachmachen: über 15 Jahre Fernsehpräsenz – im Unterhaltungsbereich nur noch von Beni «Benissimo» Thurnheer übertroffen (moderierte bereits 1989 «Tell-Star»). Patricia «Patty» Boser begann als Radiomoderatorin bei Schwawinskis Radio 24 und wechselte zum Fernsehen. Aus «Züri Date» (1994) wurde «Swiss Date» (bis 2003). Dann fand sie neben ihrem mütterlichen Engagement ihren Traumjob im TV-Magazin «Lifestyle» (TeleZüri). Und da wirkt die aparte und beliebte TV-Lady bis heute mit Verve und Herz.

TED: 0901 57 59 06  
90 Rp./Anruf, Festnetztarif



**Roman Kilchsperger** Beliebtheit-Rankings sind beliebt – bei Leser und Leserinnen und bei Betroffenen, wenn sie gut weg kommen. Bei der Auswahl 2011 der «Glückspost» schwang der Zürcher Moderator Roman Kilchsperger ganz oben hinaus. Er belegte Platz 1 – vor Nik Hartmann und Roger Federer. Seine kessen Sprüche, sein Lausbuben-Image und spitzbübischer Charme sowie seine breite Medienpräsenz haben ihn wohl an die Spitze katapultiert. Kilchsperger ist TV-omnipräsent: von «Traders» und «Donnschtig-Jass» bis zu den «Grössten Schweizer Talenten».

TED: 0901 57 59 07  
90 Rp./Anruf, Festnetztarif



**Röbi Koller** Auch er ist ein Gewächs von Radio 24. Der vielseitige Luzerner startete 1981 beim Zürcher Piratensender und schaffte 1988 den Sprung zum Schweizer Fernsehen («Karussell»). Bis auf die Sparte Sport war er wohl in allen Bereichen aktiv: Röbi Koller moderierte «Quer» und «Happy Day» oder präsentierte Langzeitreportagen über die Eigernordwand oder Langstrasse. Er leitete Diskussionsrunden im «Club» bis 2011. Zwei seiner Leidenschaften sind das Bergsteigen und das Kochen, diese fanden ihren Niederschlag in Büchern.

TED: 0901 57 59 08  
90 Rp./Anruf, Festnetztarif



**Walter Andreas Müller und Birgit Steinegger** Die Schauspieler und Parodisten Birgit Steinegger und Walter Andreas Müller wurden vom Schweizer Fernsehen und Radio aus Spargründen aus dem Programm gestrichen: Ende der Vorstellung für «Zweierlei» (Radio DRS1), «Telefon ins Bundeshaus» («Benissimo»). Das Duo WAM-Steinegger sorgte stets für herzlich-satirische Sketche, etwa als Ehepaar Blocher in «Classe Politique». Dabei parodierten die beiden manche Bundesräte – von Leuenberger und Maurer bis zu Sommaruga. 28 Jahre lang servierte sie «Zweierlei». Das wird fehlen.

TED: 0901 57 59 09  
90 Rp./Anruf, Festnetztarif

### Wahlprozedere:

Eine Fachjury selektionierte die neun Publikumsliebblinge. Die Nominierten werden in der Livesendung vorgestellt, und das Publikum stimmt mittels TED über seinen Liebling ab.

# 38. PRIX WALO

## Nominationen



### Pop / Rock

wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



**77 Bombay Street** Keine Band hat 2011 die Schweizer Musiklandschaft so aufgewirbelt wie die Brüder Matt, Joe, Simri und Esra Buchli von 77 Bombay Street. Der Band-Name stammt aus der Zeit, als die Familie in Sydney (Australien) an dieser Strasse wohnte. 2009 begann ihre Erfolgsgeschichte mit der Teilnahme am PRIX WALO-Sprungbrett und dem Gewinn KLEINER PRIX WALO. Das war der Durchbruch. Ihr Debütalbum «Up In The Sky» ist eine frische Mischung aus Pop, Folk & Rocksongs. Die Brüder aus Scharrans begeistern mit unvergleichbarer Spielfreude. Sie belegen mit dem Platinalbum vordere Ränge der Charts, spielten 2011 in über vierzig ausverkauften Clubshows und rockten an über zwanzig Open Airs. Sie haben einen festen Platz in den Herzen der Fans erobert.



**DJ Antoine** Antoine Konrad alias DJ Antoine begann seine DJ-Karriere 1995 im House Café in Basel. Nach Anfängen in der Hip- Hop-Szene wurde DJ Antoine schnell von der House-Welle erfasst. Ab 1998 veröffentlichte der Basler DJ regelmässig Alben und Mix-CDs, die ihn zu immer grösseren Erfolgen führten. 2011 feierte der Schweizer das bisher erfolgreichste Jahr seiner Karriere. Mit dem russischen Rapper Timati und der amerikanischen Sängerin Kaleena nahm DJ Antoine 2011 den Sommerhit «Welcome To St. Tropez» auf. Damit gelang dem Schweizer DJ endgültig der internationale Durchbruch und er bescherte ihm weltweit Chartpositionen in den vorderen Rängen der Single- und Airplay Charts. Bis dato hat DJ Antoine 50 Alben veröffentlicht.



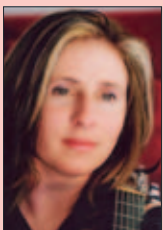
**Florian Ast und Francine Jordi** Der Berner Rocker Florian Ast und die Schlagersängerin Francine Jordi veröffentlichten vor zehn Jahren mit «Träne» die erfolgreichste Schweizer Single. 2010 meldeten sich die beiden Solo-Künstler, die nun auch privat liiert sind, mit einem gemeinsamen Projekt zurück: «Lago Maggiore» wurde 2011 ein Schweizer Top-Erfolg. Auch wenn die beiden Künstler auf diesem Album sowie in ausverkauften Konzerten bewiesen, dass ihre Stimmen perfekt harmonieren, gehen sie nach dem Grosse Erfolg musikalisch wieder getrennte Wege. Francine Jordi arbeitet derweil an einem neuen deutschsprachigen Album, und Florian Ast veröffentlicht in Kürze sein neues Studio-Album. Man darf gespannt sein, wie sich das Paar weiter entwickelt.

### Country

wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



**C.H.** «Think Global, Act Local» - dieser Spruch trifft bei C.H. direkt ins Schwarze. Auf ihrer Debüt-CD «Country Helvetia» vereinigt die Band das Beste aus zwei musikalischen Welten. Kisha, Nori Rickenbacher und Reto Burrell mixen New Country mit Mundarttexten, eigene Songs treffen auf amerikanische Covers. Das Resultat ist handgemachte Musik mit doppeltem Leadgesang, kräftigen Gitarren, erdigem Banjo, lüpfiger Fiddle und tollen Texten. «Country Helvetia» klingt, als hätte das Schweizer Trio nie etwas anderes gemacht! Erstmals in der Öffentlichkeit aufgefallen sind sie 2010 beim Schweizer Finale des Eurovision Song Contests. C.H. ist die Schweizer Antwort auf Lady Antebellum: American Swissness pur!



**Doris Ackermann** Sie ist als erfolgreiche Sängerin und Songschreiberin im In- und Ausland aufgetreten. Seit bald dreissig Jahren begeistert sie mit ihrer einzigartigen Stimme und herzlichen Persönlichkeit. Bei ihren Live-Auftritten besticht sie mit einem Mix aus eigenen, erdigen Coversongs, eingebettet von akustischen und elektrisch verstärkten Instrumenten. Damit verfolgt Doris Ackermann seit 29 Jahren konsequent ihren unverwechselbaren Stil: Musik, welche die Seele berührt. Ein Beispiel ist ihre Eigenkomposition «An Angel For Someone», die regelmässig am Radio DRS1 zu hören ist. Gerne bedienen sich auch andere Country-Künstler ihrer Songwriter-Qualitäten. Doris Ackermann: Das bedeutet Musik mit Kraft, Feuer und Passion!



**Marco Gottardi** Der begabte Sänger ist ein Spross der Schausteller-Familie Gottardi. Aufgewachsen in der Welt der Schausteller, entdeckte Marco Gottardi seine Liebe zur Musik schon früh. Anfang der Neunzigerjahre zog ihn die Country Music in den Bann. Gefördert von John Brack, gehört Marco Gottardi heute zur Oberliga der Schweizer Countryszene. Er ist zusammen mit seiner Silver Dollar Band Garant für tolle Stimmung. Ein Mann aus Uster ohne Starallüren und Berührungsängste, der regelmässig am grossen und längsten Country-Festival im Zürcher Albisgüetli zu sehen und zu hören ist. Und genau das kommt beim Publikum sehr gut an. Seine neuste CD «Carnival of Dreams» spielte er 2011 in Nashville mit der Elite amerikanischer Studiomusiker ein.

# 38. PRIX WALO

## Nominationen



### Jodel

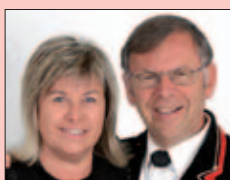
wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



**Geschwister Rymann** Zum 50. Geburtstag Ruedi Rymanns («Schacher Seppli») sind die Schwestern Rymann zum ersten Mal als Jodlerinnen aufgetreten. Von den sechs Rymann-Kindern hat nur Trudi nie musiziert. «Unser Vater hat uns nie angehalten zu singen. Aber weil unser Auftritt den Leuten gefiel, machten wir weiter.» Die Musik blieb für die Rymann-Nachkommen stets Hobby. Normalerweise jodeln Silvia und Annemarie als Geschwister Rymann im Duett. Im Trio werden sie oft begleitet von Bruder Peter. In den Jahren vor Ruedis Tod waren sie oft mit ihrem Vater zum Singen unterwegs. «Das hat uns viel gegeben. Wir werden es nie vergessen.» Deshalb singen sie – quasi als Vermächtnis – oft die letzte Strophe des «Schacher Seppli». Denn: «In diesem Lied spürt man die Seele unseres Vaters.»



**SängereFREUNDe** Hansjürg, Urs und Peter Freund sind drei Brüder aus dem Appenzellerland. Seit ihrer Kindheit musizieren die drei Geschwister in verschiedenen Formationen. Sie wurden zu wichtigen Protagonisten der traditionellen Volksmusik. Im Jahr 2007 verstärkte sich das Trio mit Christian Alder. 2010 kam Hanspeter Tanner hinzu. 2009 siegte die Gruppe beim Grand Prix der Volksmusik mit dem Lied «Das Herz einer Mutter». Die jodelnden SängereFREUNDe öffnen sich anderen Musikstilrichtungen und beweisen, dass die Volksmusik nicht im Althergebrachten verstaubt. Im Gegenteil: Traditionen und urchige Klänge verbinden sich mit modernem Einfluss. Das kommt an und erfreut Jung und Alt über die Landesgrenzen hinaus.



**Vreny und Franz Stadelmann** Sie waren Kinderstars. Seit fünfzig Jahren treten die Geschwister Stadelmann gemeinsam auf – so lange wie kein anderes Schweizer Jodelduett. Es vergeht kein Wunschkonzert, in dem nicht Lieder von Franz (69) und Vreny (55) zu hören sind. Seit Jahren steht Franz Stadelmann an der Spitze der Jodellieder-Hitlieferanten. Insgesamt haben Vreny und Franz Stadelmann rund dreissig CDs eingespielt. 1993 wurde Franz Stadelmann mit dem goldenen Violinschlüssel ausgezeichnet. Beide Musiker verfassen Gedichte, komponieren und sind als Jodellehrer gefragt. Noch immer eilen sie von Auftritt zu Auftritt und haben nie ein Engagement verpasst. «Aber in den fünfzig Jahren habe ich sicher zwanzig Jahre auf ihn gewartet!» meint Vreny Stadelmann spitzbübisch.

### Newcomer

wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



**Bastian Baker** Dreizehn Saisons schwitzte der Romand Bastien Kaltenbacher alias Bastian Baker auf dem Eis, stocherte den Puck ins Tor und arbeitete an einer erfolgreichen Eishockey-Karriere, bis 2011 sein Pop-song «Lucky» den Weg ins Radio fand. Es folgten Auftritte am Montreux Jazz Festival und am Blue Balls Festival in Luzern – noch bevor sein Debütalbum «Tomorrow May Not Be Better» erschien! Mit grossartigen Melodien, mitreissenden Refrains und ausgeklügelten Texten schaffte es der charmante Westschweizer Singer/Songwriter auf Anhieb in die Top 3 der Schweizer Albumcharts. Bastian Baker glückte der Tausch vom Eishockeystock gegen die Gitarre. Seine täglich wachsende Fangemeinde ist der beste Beweis dafür.



**Max Hubacher** Es ergeht ihm ähnlich wie dem ehemaligen Schweizer Jungstar Joel Basman. Die Rolle als russischer Strassenjunge in Berlin («Luftbusiness») katapultierte Basman zum Shooting Star 2008. Diesen Part übernahm in diesem Jahr der Berner Max Hubacher und trat als Schweizer Shooting Star an der Berlinale 2012 auf. Verdient hatte er sich diesen Auftritt an den Filmfestspielen mit seiner Rolle als Verdingbub Max. Es ist seine zweite Filmrolle nach den «Stationspiraten». In manchen Passagen erinnert Max Hubacher als Verdingbub an den tauben Knaben in Fredi M. Murers Heimatfilm «Höhenfeuer». Das mag auch mit der Geschichte zusammenhängen. Hier wie dort findet der Bub in einem Mädchen eine Verbündete.



**TinkaBelle** Die Band TinkaBelle mit Sängerin Tanja Bachmann, Gitarrist Arz, Schlagzeuger Andy Renggli und Bassist Ueli Hofstetter hat 2011 den grossen Durchbruch geschafft. Mit dem Hit «The Man I Need» war die Band vierzehn Wochen in der Schweizer Single-Hitparade vertreten. Die 29-jährige Aargauerin Tanja Bachmann sang im Duett mit Weltstar Seal, mit Pee Wirz und dem italienischen Cantautore Luca Napolitano, mit dessen Song «Fino A Tre» sie ebenfalls die Hitparade stürmte. Ihr Album «Highway», eine Mischung von Pop mit Country-Anleihen, hielt sich 37 Wochen lang in den Schweizer Albumcharts und hat mit über 17'000 verkauften Einheiten Goldstatus erreicht. TinkaBelle war eine der erfolgreichsten Newcomerbands des Jahres 2011.

# 38. PRIX WALO

## Nominierungen



### Kabarett / Comedy

wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



**Michael Elsener** Politik(wissenschaft) und Publizistik – seine Studienfächer an der Uni Zürich – können es nicht gewesen sein, was ihn reizte. Der Zuger Michael Elsener bildete sich andersweitig weiter, um dem Wesen des Clowns näher zu kommen. Er verschrieb sich dem Kabarett, der Parodie - und startet 2006 mit einem Soloprogramm. Selbst «Giacobbo/Müller» setzte er kleine Glanzlichter auf und füttert die beste TV-Satirensendung der Schweiz mit Stoff (Texten). Er entwickelt klassische Kabarettnummern und bringt Promis wie Moritz Leuenberger, Kurt Aeschbacher oder Roger Federer zum Reden und uns zum Lachen. 2008 gewann er den KLEINEN PRIX WALO. Aktuell kämpft er mit dem «Stimmbruch» auf Schweizer Bühnen.



**Sutter & Pfändler** Würde es sie nicht geben, man müsste sie erfinden. Peter Pfändler, das Landei aus Turbenthal, und Cony Sutter, weltgewandter Stadtzürcher mit Hang zur selbstverständlichen Überheblichkeit: Sutter & Pfändler. Seit sie sich als Moderatoren des damaligen Radio Z erstmals trafen, wurde ihr Traum, Komiker zu werden, ziemlich schnell Realität. Längst gehören sie zur Schweizer Elite. Mit dem Programm «Glanz & Gloria» inklusive köstlicher Parodie auf Hausi Leutenegger (der das gar nicht übel nahm) touren sie durch die Lande. Wenn Sutter & Pfändler den Seelenguru Mike Shiva parodieren, bleibt kein Auge trocken. Mit ihren gnadenlosen Sprüchen und träfen Witzen löst das hemdsärmelige Pärchen Lawinen von Lachsalven aus.



**Peach Weber** Er ist wohl der einzige Star der Welt mit Vorausblick. Er weiss, wann sein letztes Konzert sein wird. Peach Weber tritt – so er wirklich will – am 15. Oktober 2027, einen Tag nach seinem 75. Geburtstag, zum letzten Mal auf, notabene im Zürcher Hallenstadion. Das Verrückteste: Es sind für diese Show schon ein paar tausend Tickets verkauft. Vielleicht wird es sogar ein Weltrekord für den längsten Vorverkauf aller Zeiten inklusive Eintrag ins «Guinness Buch der Rekorde». Doch bis es soweit ist, wird der Schlaumeier aus dem Aargau noch manches Zwerchfell erschüttern, aktuell mit seinem 13. Soloprogramm «Mister Gaga» on Wörltdtour. Das kann ja noch heiter werden in den nächsten fünfzehn Jahren.

### Bühnenproduktion

wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



**Das Zelt** Im März ist es zehn Jahre her, seit Adrian Steiner und David Dimitri anlässlich der Expo02 an der Arteploge in Biel «Das Zelt» gründeten. Dieses Jubiläum feiert das Schweizer Tourneetheater mit Brimborium, einer grossen Geburtstags-Gala sowie dem Jubiläumsbuch «10 Jahre Das Zelt». Im Buch lassen die Zeltmacher den längst in der Schweizer Kulturszene verankerten Kulturtempel mit seinen grössten Momenten und Stars Revue passieren. Man kann nur staunen, wer alles dabei war: die Crème de la Crème. Aktuell hat sich der Comedy Club im Zelt eingeknistet – mit Claudio Zuccolini, den Gessler Zwillingen, Hanspeter Müller-Drossaart und Lienhard Anz alias Linaz. Ein musikalisch komödiantisches Kabarett mit einem guten Schuss Ironie.



**Mummenschanz** Die Theatergruppe feierte das 40-Jahr-Jubiläum. Die aktuelle Tournee wurde zum Triumph. Die genialen Ideen dieser legendären Theatergruppe, die 1972 in Paris zu ihrem Namen fand, begeistern bis heute weltweit. Mummenschanz hat im Figurentheater prägende Spuren hinterlassen. Vom Gründertrio sind bis heute noch Floriana Frassetto und Bernie Schürch mit dabei. Im März 1992 verstarb André Bossard. Seit Jahren nun ist Mummenschanz als Quartett auf allen Bühnen dieser Welt unterwegs, dazu gehören die Italiener Raffaella Mattioli und Pietro Montandon. Der Zürcher Tänzer und Choreograph Philipp Egli tritt ab Mitte 2012 in die Fussstapfen vom Berner Bernie Schürch, der sich von der Bühne verabschieden will.



**Zürcher Märchenbühne** Am 15. November 2011 feierte die Zürcher Märchenbühne (ZMB) ihren 50. Geburtstag. Begonnen hatte das Unternehmen 1961, als Theaterproduzent Edi Baur den Entschluss gefasst hatte, Theater für Kinder zu produzieren. 1989 übernahm Ines Torelli die Leitung, bis sie diese 1994 an Erich Vock und Hubert Spiess übergab. 2007 begann die ZMB mit den «kultigen» Nightmärchen für Erwachsene. Seit der Gründung besuchten über 700 000 Zuschauer die Vorstellungen. Diese Zahl belegt auch die Bedeutung und die Beliebtheit der ZMB, die in all den Jahren zu einer Deutschschweizer Institution geworden ist. Zuletzt begeisterten «Schneewittchen und die sieben Zwerge» im musikalischen Diablenmärchen von Erich Vock und Matthias Thurow.

# 38. PRIX WALO

## Nominationen



### Filmproduktion

wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



**Der Verdingbub** Mit diesem Film schlug Markus Imboden nicht nur ein düsteres Schweizer Sozialkapitel auf und weckte Betroffenheit, sondern lockte Jung und Alt massenhaft ins Kino. Über 200000 Kinobesuche verzeichnete «Der Verdingbub» allein im letzten Jahr und avancierte zum erfolgreichsten Schweizer Film 2011. Die Geschichte vom geschundenen Knaben Max, der ein erbärmliches Dasein auf einem Berg- hof fristen muss, rührt und empört. Besonders die beiden jungen Darsteller Max Hubacher und Lisa Brand als ausgebeutete Verdingkinder überzeugen bis ins Herz. Imbodens düsteres Bergdrama mit Hoffnungsschimmer ist zum Vorreiter einer neuen Heimatfilmwelle geworden – 26 Jahre nach Fredi M. Murers «Höhenfeuer».



**Hoselupf** Den Komiker Beat Schlatter juckte wohl der Hafer – oder besser das Sägemehl. Jedenfalls hatte er eine grosse Klappe riskiert und einen Jungschwinger zum Eidgenössischen herausgefordert. Doch bereits der erste Probeschwingversuch endete schmerzhaft für den Zürcher Entertainer. Aber Beat Schlatter liess nicht locker, machte sich schlau und (einigermassen) fit. Der Filmer This Lüscher hat ihn auf seinem Weg zu gestandenen Schwingerkönigen und Experten begleitet – bis hin zum Säge- mehl am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld 2010. Es wird kräftig zugegriffen, aber auch seriös über Griffe und Kniffe geredet. So entstand eine liebenswürdige Hommage an eine volkstümliche Sportart – mit Augenzwinkern.



**La petite chambre** Der alte Mann und die junge Frau: Der renitente Senior Edmond legt sich quer, als ihn sein Sohn in ein Altenheim verfrachten will. Da hilft nur die Krankenschwester Rose, die sich um den knor- rigen Alten kümmert. Zwei Generationen finden den Draht zueinander. Sie hat ein Geheimnis, und er kommt dahinter, zeigt Verständnis für die junge Frau, die ihr Kind verloren hat und sich verloren glaubt. – Die Filmerinnen Stéphanie Chuat und Véronique Reymond beschreiben in ihrem sensiblen, fein gesponnenen Film, wie Generationen zueinanderfinden. Der Tod verbindet mit dem Leben. Am Ende stehen Abschied und Aufbruch. «La petite chambre» wurde 2011 mit dem Schweizer Filmpreis Quartz ausgezeichnet.

### TV-Produktion

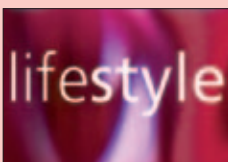
wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



**Happy Day SF 1** Die TV-Show «Happy Day» (SF1) macht Träume wahr und Menschen glücklich. Die Macher erzählen berührende Geschichten, wecken Emotionen und machen Betroffene happy. Die Sendung trifft das Herz der Zuschauer und ist fünf Jahre nach ihrer Premiere zu einer erfolgreichen Samstagabend- Show des Schweizer Fernsehens geworden. Moderator Röbi Koller begegnet seinen Gästen und ihren Schicksalen mit Einfühlungsvermögen und Respekt. Er bereitet mit seinem Team Überraschungen, die ihr Leben für immer verändern werden. «Happy Day» steht für das, was im Leben wirklich zählt: Liebe, Freundschaft, Familie und Solidarität. Damit trifft die Sendung in Zeiten des Umbruchs und der Unsicherheit den Nerv eines breiten Publikums.



**LautSTARK Star TV** Seit 2006 wird die Musiksendung «LautSTARK» auf Star TV wöchentlich produziert und hat dabei schon über 500 nationale und internationale Musiker, Künstler und Bands vor die Kamera gebeten. Die Show setzt sich zum Ziel, «local heroes» zu fördern und bietet Schweizer Musikern eine Platt- form, sich zu präsentieren. Die 22-minütige Sendung, moderiert von Stephanie Stöckli, fühlt inter- nationalen Stars auf den Zahn, berichtet hautnah von den besten Konzerten und Festivals und lässt sich dank des nimmermüden Moderators Patrick Schreiber keine Party entgehen. Nicht zuletzt dank der Glaubwürdigkeit, die sich «LautSTARK» in den letzten sechs Jahren erarbeitet hat, wird die Star TV-Eigenproduktion seit Anfang 2010 auch von MTV ausgestrahlt.



**Lifestyle Tele Züri (TNC)** Patricia Boser ist aus der Schweizer Medienlandschaft nicht mehr weg zu denken. Die sympathische Zürcherin prägt seit fünfzehn Jahren die wöchentliche Sendung «Lifestyle», die in der gesamten Deutschschweiz ausgestrahlt wird – auf TeleZüri und weiteren Regionalsendern. «Lifestyle» hat Be- ständigkeit. Allwöchentlich führt die Moderatorin interessante Gespräche mit prominenten Gästen aus dem In- und Ausland – und dies mit Charme und Herz. Neben Homestories ist «Lifestyle» aber auch bei Glamouranlässen direkt vor Ort. Das Magazin berichtet über neuste Lifestyle-Trends, stellt in «Hotshots» Produkteneuheiten vor, verpasst in «Newstyle» seinen Zuschauern einen neuen Style und verrät in «Homedelivery» kulinarische Kreationen.



# 38. PRIX WALO

## Nominationen



### Schauspielerin / Schauspieler

wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



**Beat Schlatter** Ein Kerli von waschechtem Zürcher Schrot und Korn: Er ist mit allen Wassern gewaschen. Beat Schlatter («Die Komiker») mimt den Animateur zur Bingo-Show ebenso beherzt wie den Aufklärer der Abzocker-Initiative. Schlatter «quält» sich mit Patrick Frey im komischen Schauspielerdrama «Das Drama», schwankt bei der «Seegfröni 2012» und wälzt sich im Sägemehl. Der Hanswurst in allen Gassen hatte sich verbal mit einem Jungschwinger angelegt und ihn herausgefordert. So musste er notgedrungen für das Eidgenössische 2010 trainieren. Im Dokumentarfilm «Hoselupf» von This Lüscher spielt Schlatter sich selbst, der auch vorm Schwingen nicht Halt macht und in die Hosen steigt. Mit Humor und angemessenem sportlichem Ernst.



**Melanie Winiger** Ihr Talent hat sie längst unter Beweis gestellt. Mit 17 Jahren zur Miss Schweiz gewählt, hat sich die heute 33-jährige Zürcherin mit Tessiner Flair, Melanie Winiger, vom Model zur Schauspielerin entwickelt. Bemerkenswert ist ihr schauspielerischer Einsatz beim ersten Schweizer 3D-Horrorstreifen «One Way Trip 3D». Wenn die Gruselfahrt im dunklen Wald und in düsteren Gemäuern auch im Kino floppte, so muss man Melanie Winiger Anerkennung für ihren Mut zur Entstellung zollen. Denn als missgestaltetes Unwesen piff sie auf den schönen Schein und verwandelte sich in eine mörderische Bestie – nicht schön, aber effektiv gruselig. Als «Beste Schauspielerin» hat sie den «TV-Star» gewonnen und wurde für den Schweizer Filmpreis Quartz 2010 nominiert.



**Stefan Kurt** Seine Charakter-Palette ist so breit wie das Theater oder die Leinwand. Der Berner Stefan Kurt agierte als Mackie Messer in Brechts «Dreigroschenoper» (Berliner Ensemble, 2011) ebenso agil wie als verständiger Arzt im Kinofilm «Stationspiraten» (2010) oder als einsamer Grossbürger in der Martin-Suter-Verfilmung «Der grosse Weynfeldt». Aktuell verkörpert Stefan Kurt den verbitterten Bergbauern Bösigler, der zwei Verdingkinder knechtet, und am Ende seine Frau als Mörderin entlarvt. Es ist keine sympathische Rolle, die Kurt hier spielen muss, aber er tut dies professionell und glaubwürdig. Kein einfacher Einsatz, auch weil man den Schauspieler doch eher als Dandy, urbanen Intellektuellen oder Menschenfreund kennt.

# 38. PRIX WALO

Showtime



Nubya



Delilahs



Leonard



Red Wood

# 38. PRIX WALO

## Showtime



Schwyzer Greifler



Japanesengesellschaft Schwyz

## WYSSES RÖSSLI SCHWYZ

Hotel & Restaurant



Seit bald vier Jahren ist das Hotel «Wysse Rössli» in Schwyz im Besitz des Volksmusik-Papstes Sepp Trütsch. Das Traditionshaus am Hauptplatz zieht illustre Prominenz aus dem Showbusiness ebenso an wie die Schwyzer Bevölkerung.

### Einmal die Ikone Sepp Trütsch sehen

«Immer wieder werde ich gefragt, ob wir in Zukunft auch spezielle Veranstaltungen durchführen werden. Ja, es soll etwas los sein bei uns! Verschiedenste Gattungen von Musik, nicht nur Volksmusik, sondern auch die ganze Palette bis hin zum Cabaret oder gar Theater sollen in unseren Räumlichkeiten stattfinden», so Sepp Trütsch.

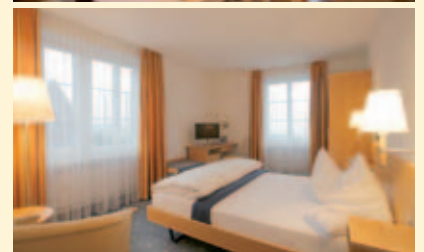
### Kulinarisch auf höchstem Niveau

Zu einem Geheimtipp könnte sich das Unterhaltungsangebot – eine gekonnte Mischung von Gastronomie-Erlebnis und Musikgenuss – entwickeln. Die Gastronomie ist das Stichwort, um auf die spezielle Küche mit Küchenchef Helge Chlebnicek hinzuweisen. Er hat das Angebot im «Wysse Rössli» in den letzten zwei Jahren mit Kreativität und Können auf ein Niveau gehoben, das andernorts mit vielen Punkten und Kochmützen ausgezeichnet wird!

### Testen Sie das «Wysse Rössli» und sein Team!

Sepp Trütsch und das Restaurant-Team mit Thomas Räber als Betriebsleiter freut sich auf Ihren Besuch.  
[www.wrsz.ch](http://www.wrsz.ch)

*Bi üs im Hotel Wysse Rössli isch immer öppis los!*



# PRIX WALO

## Publikumslieblinge seit 1974

- 1974 Hazy Osterwald
- 1975 Hans Gmür/Karl Suter
- 1976 Peter, Sue und Marc
- 1977 Kurt Felix
- 1978 Ruedi Walter und Margrit Rainer
- 1979 Kliby und Caroline
- 1980 Pepe Lienhard
- 1981 Emil
- 1982 Beni Thurnheer
- 1983 Walter Roderer
- 1984 Beny Rehmann
- 1985 Cabaret Rotstift
- 1986 Ruedi Walter
- 1987 Ursula Schaeppi und Walter Andreas Müller
- 1988 Walter Roderer
- 1989 Furbaz
- 1990 Peter Reber
- 1991 Vreni und Rudi
- 1992 Marcocello
- 1993 Peach Weber
- 1994 Birgit Steinegger
- 1995 «Fascht e Familie»
- 1996 DJ BoBo
- 1997 Schmirinski's
- 1998 Gölä und Band
- 1999 Francine Jordi
- 2000 Francine Jordi
- 2001 Schmirinski's
- 2002 Francine Jordi und Florian Ast
- 2003 Sven Epiney
- 2004 Roman Kilchsperger
- 2005 Francine Jordi
- 2006 Stephanie Glaser
- 2007 Jodlerklub Wiesenberg
- 2008 Oesch's die Dritten
- 2009 Divertimento
- 2010 Monique**



2006 Stephanie Glaser



2007 Jodlerklub Wiesenberg



2008 Oesch's die Dritten



2010 Monique



2009 Divertimento

# PRIX WALO Spartensieger seit 1994

## 1994

Pop  
Rock  
Schlager/Volkstümlicher Schlager  
Artistik/Variété  
Kabarett  
SchauspielerIn  
Theater & Musical-Produktion  
Radio TV- und Film-Produktion  
Medienschaffende  
Chanson

DJ BoBo  
Züri West  
Peter Reber  
Louis Knie  
Acapickels  
Sue Mathys  
Keep Cool  
Pingu  
Charles Lewinsky  
Dodo Hug

## 1995

Pop  
Rock  
Country  
Volksmusik/Volkstümlicher Schlager  
Artistik/Variété  
Kabarett/Kleinkunst  
Schauspieler  
Theater- Musicalproduktion  
Radio-, TV- und Filmproduktion  
Jazz/Gospel/Boogie-Woogie  
Erfolge International

Sina  
Polo Hofer  
John Brack  
Carlo Brunner  
Dimitri  
Geschwister Pfister  
Jörg Schneider  
Space Dream  
Fascht e Famlie  
Bo Katzman mit Chor  
DJ BoBo

## 1996

Pop  
Rock  
Dance/Hip Hop/Rap  
Volksmusik/Volkstümlicher Schlager  
Songs/Lieder/Chansons  
Artistik/Variété  
Kabarett/Kleinkunst  
Schauspieler  
TV- und Filmproduktion

Florian Ast & Florenstein  
Gotthard  
DJ BoBo  
Peter Zinsli  
Vera Kaa  
Ursus & Nadeschkin  
Massimo Rocchi  
Mathias Gnädinger  
Katzendie

## 1997

Pop/Dance  
Rock  
Schlager/Volkstümlicher Schlager  
Volksmusik  
Radio- und TV- Produktion  
Medienschaffende  
Kabarett/Kleinkunst  
Schauspieler

DJ BoBo  
Gotthard  
Leonard  
pareglish  
Viktors Spätprogramm  
Beni Thurnheer  
Duo Fischbach  
Inigo Gallo

## 1998

Pop  
Rock  
Songs/Lieder/Chansons  
Schlager/Volkstümlicher Schlager  
Traditionelle Volksmusik/Folklore  
Schauspieler  
Artistik/Variété  
Kabarett/Comedy  
Theater/Zirkusproduktion  
Medienpreis

Kisha  
Gölä  
Michael von der Heide  
Francine Jordi  
Res Schmid/Gebrüder Marti  
Bruno Ganz  
Karl's kühne Gassenschau  
Marco Rima  
Circus Monti  
Apéro (DRS 1)

## 1999

Pop & Rock  
Songs/Lieder/Chansons  
Schlager/Volkstümlicher Schlager  
Volksmusik  
Kabarett/Comedy  
Schauspieler  
Newcomer  
Fernsehproduktion

Gotthard  
Toni Vescoli  
Francine Jordi  
Willi Valotti  
Ursus & Nadeschkin  
Christian Kohlund  
SubZonic  
Benissimo

## 2000

Pop & Rock  
Singer & Songwriter  
Volksmusik/Volkstümlicher Schlager  
Kabarett  
Schauspieler  
Fernseh-Produktion  
Zirkus- und Bühnen-Produktion  
Newcomer

Martin Schenkel  
Sina  
Carlo Brunner  
Flügzüg  
Erich Vock  
Viktors Spätprogramm  
Circus Monti  
Dani Fohrler

## 2001

Newcomer  
Musikpreis  
Comedy- und Kleinkunst  
Unterhaltungssendung

Susanne Kunz  
Gotthard  
Mölä & Stähli  
Total Birgit

## 2002

Pop & Rock  
Volksmusik / Blasmusik  
Kabarett / Comedy  
Schauspieler  
Film-Produktion  
Newcomer  
DJ's  
Bühnenproduktion  
Radio- / TV-Produktion

Polo Hofer  
Ruedi Rymann  
Marco Rima  
Walter Andreas Müller  
Marc Forster  
Plüsch  
DJ Tatana  
Karl's kühne Gassenschau  
Aeschbacher

## 2003

Pop  
Rock  
Volksmusik  
Kabarett/Comedy  
SchauspielerIn  
Film-Produktion  
Newcomer  
TV-Produktion

Lunik  
Patent Ochsner  
Orig. Streichmusik Alder  
Lorenz Keiser  
Esther Gemisch  
Achtung, Fertig, Charlie!  
Mia Aegerter  
Lüthi & Blanc

## 2004

Pop/Rock  
Jodler/Volksmusik  
Kabarett / Comedy  
Schauspieler  
Filmproduktion  
Newcomer  
TV-Produktion

Plüsch  
Hans Aregger  
Andreas Thiel  
Bruno Ganz  
Sternenberg  
Baschi  
Berg und Geist

## 2005

Pop/Rock  
Country/Gospel  
Volksmusik  
Newcomer  
Kabarett / Comedy  
Schauspieler  
Filmproduktion  
Dance

Adrian Stern  
John Brack  
Carlo Brunner  
Daniel Kandlbauer  
Marco Rima  
Mike Müller  
Mein Name ist Eugen  
DJ Tatana

## 2006

Pop/Rock  
Schlager/Chanson  
Newcomer  
TV-Produktion  
Filmproduktion  
Kabarett / Comedy  
Schauspielerin  
Theaterproduktion

Lovebugs  
ChueLee  
Cornelia Boesch  
Glanz & Gloria SF  
Die Herbstzeitlosen  
Divertimento  
Stephanie Glaser  
Karl's kühne Gassenschau

## 2007

Pop/Rock  
Jodler  
Newcomer  
TV-Produktion  
Filmproduktion  
Kabarett / Comedy  
Schauspieler  
Theaterproduktion

Stephan Eicher  
Jodlerklub Wiesenberg  
Stefanie Heinzmann  
Die grössten Schweizerhits  
Chrigo  
Bagatello  
Anatole Taubman  
Ewigi Liebi

## 2008

Pop/Rock  
Traditionelle Volksmusik  
Newcomer  
TV-Produktion  
Filmproduktion  
Kabarett / Comedy  
Schauspielerin  
Country / Blues/Roots

Bligg  
Oesch's die Dritten  
Sophie Hunger  
Giagobbo/Müller SF  
Auf der Strecke  
SimonENZler  
Sabina Schneebeli  
Philipp Fankhauser

## 2009

Pop/Rock  
Schlager/ Volkstümlicher Schlager  
DJ / Hip Hop  
Newcomer  
Kabarett / Comedy  
Filmproduktion  
TV-Produktion  
Schauspieler

Seven  
Yasmine-Melanie  
Bligg  
Lea Lu  
Divertimento  
Die Standesbeamtin  
La Bohème im Hochhaus SF  
Erich Vock

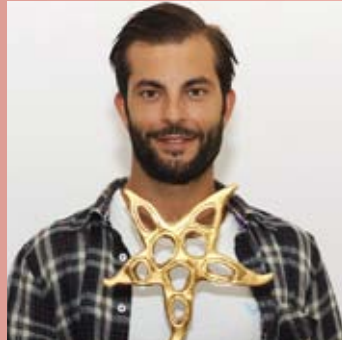
## 2010



Pop / Rock  
Adrian Stern



Volksmusik  
Nicolas Senn



DJ / HipHop  
Bligg



Newcomer  
Steff la Cheffe



Kabarett / Comedy  
Claudio Zuccolini



Filmproduktion  
Sännetuntschi



Theater- & Musicalproduktion  
Dällebach Kari



Schauspieler  
Hanspeter Müller-Drossaart



Special Event  
Open Air Hoch-Ybrig



TV- Produktion  
Kampf der Chöre SF



Schweizerische Gesellschaft  
für Musik-Medizin

## Schweizerische Gesellschaft für Musik-Medizin – SMM Association Suisse de Médecine de la Musique – SMM Associazione svizzera di medicina della musica – SMM

Präsidentin: Martina Berchtold-Neumann

Anlauf- und Beratungstelle für Musikermmedizin, Sekretariat

Spiesackerstrasse 23, 4524 Günsberg Tel. 032 636 17 71, mailto: info@musik-medizin.ch

info@musik-medizin.ch – www.musik-medizin.ch

## Die Kunst des Übens (I)

Am 13. Juli 2011 hat die Geigerin Anne-Sophie Mutter im Neuen Schloss Stuttgart den Erich-Fromm-Preis 2011 für ihr soziales Engagement entgegennehmen dürfen. Der Schweizer Neurologe Prof. Jürg Kesselring aus Valens hat sich zu diesem Anlass Gedanken dazu gemacht, was für ein Licht sein Fach auf unseren Umgang mit Musik und Sprache wirft.

Wir Neurologen fassen das Gehirn als ein Organ des Lernens und der Interpretation der Welt auf und nicht mehr, wie dies lange Zeit üblich war, als eine Art Telefonzentrale oder als eine Art Computer mit festverdrahteten Verbindungen. In der Neurorehabilitation interessiert uns mehr, was aus dem Gehirn herauskommt, das Verhalten, als nur das, was im Gehirn abläuft. Wir möchten in den Therapien die Bedingungen so einrichten, dass möglichst viel Gutes herauskommt.

Wir möchten einen Zugang finden zu dem, was in unserer Sprache so wunderbar die «Persönlichkeit» heisst – es ist eben persona, das was hindurchtönt. Eine Krankheit oder ein Unfall kann dazu führen, dass das Gehäuse sich verändert in Form von Lähmungen oder Sprachstörungen, und es ist unsere Aufgabe, sozusagen Schlupflöcher in diese Mauer zu treiben, damit die Person wieder durchtönen kann.

Im Gehirn tragen wir einen ganzen Kosmos bei uns. Wir rechnen mit 100 Milliarden Nervenzellen im Kopf. Damit diese schon bei der Geburt vorhanden sind, müssen während der ganzen Schwangerschaft pro Sekunde 4300 Nervenzellen neu gebildet werden. Wenn noch mit 1 000 bis 10 000 Verbindungen zwischen diese Nervenzellen

gerechnet wird, die bis ins hohe Alter immer wieder gebildet werden, so wären wir bei einer Frequenz von einer Zählung pro Sekunde 30 Millionen Jahre lang ohne Unterbruch am Zählen, dies nur, um deutlich zu machen, welche Wunderwelt wir in unserem Kopf herumtragen. Die Empfehlung «Use it or lose it» ist wohl berechtigt.

Die Erholung im Gehirn nach einer Schädigung folgt ähnlichen Gesetzen wie die normale Entwicklung bei einem gesunden Kind. Entsprechend sollten wir den Patienten für die Erholung ähnliche Mechanismen anbieten, die bei den Kindern zum Erfolg geführt haben. Die motorische Aktivität ist der gemeinsame Nenner für den Umbau im Gehirn. Trainierte Gehirne sind messbar anders.

Wir haben uns entwickelt und sehen in den Tieren noch Spuren unserer Entwicklung. Im aufrechten Gang werden die Hände befreit zum Werkzeug- oder Instrumentengebrauch. In dieser Wechselwirkung zwischen Organismus und Umwelt hat sich das Gehirn wesentlich verändert: Wir können durch ein Instrument hindurch spüren. Wir spüren den Stock beim Gehen nicht am Griff, oder den Stift beim Schreiben nicht da, wo wir ihn halten, sondern an der Spitze, obwohl wir nur an unserer Haut Rezeptoren besitzen. Entsprechendes



Anne-Sophie Mutter, Erich-Fromm-Preisträgerin 2011 (Foto: Harald Hoffmann/Deutsche Grammophon)

gilt für den Geigen- oder Cellobogen. Aus unserem Gehirn rechnen wir sozusagen aus uns heraus in die Welt hinein.

Dies ist ein Grund, warum die Gehirnentwicklung beim Menschen anders vor sich gegangen ist als bei Tieren. Werkzeuggebrauch kommt bei den Tieren deshalb kaum vor, weil sie rein mechanisch Instrumente nicht richtig halten können: die «Opposition» des Daumens reicht nur bis zur Seite des Zeigefingers hin, nicht wie bei uns über die Mitte hinaus. Ausserdem kann dank der sogenannten «Ulnardeviation» der Hand (Abweichung gegen die Elle hin) der Arm praktisch ins Unendliche verlängert werden, ohne Zweifel auch ein Vorteil für das «Survival of the fittest».

Die Form der Werkzeuge verändert sich im Laufe der Jahrtausende wie eine Geste, die vom Himmel kommt: Von den ursprünglich sphärischen Werkzeugen wurde immer mehr abgespalten bis zu ganz Feinem, mit dem sich die Erde beritzen lässt. Durch Werkzeuggebrauch wurde die Hand verändert und dadurch auch das Hirn, weil immer andere Informationen über die Umwelt in das Gehirn geführt werden. Dank der Befreiung unserer Hände können wir auch zeigen und deuten. Es finden sich kaum Zeigegesten im

Tierreich. Bei uns hingegen sind Zeigegesten für die Kommunikation zentral.

Bei Kindern beginnt sich die Sprache auszubilden, wenn sie anfangen zu zeigen. Dann nehmen sie uns mit hinein in ein Gemeinsames. Dann sind wir vereint, weil ein Drittes in eine gemeinsame Aufmerksamkeit eingebaut wird. Es gibt besonders schöne Bilder, die das Zeigen illustrieren. Man ist allerdings verloren, wenn man nur auf den Zeigefinger schaut und nicht auf das, woraufhin er verweist.

### Drei Wege des Lernens

Beim Lernen ist klar, dass Genetisches eine wichtige Rolle spielt. Jeder Mensch ist eine eigene Mischung von Eigenschaften und Fähigkeiten von Vater und Mutter. «Genetisch» bedeutet aber nicht einfach unveränderbar. Schimpansen und wir haben etwa 98,5 Prozent identisches Erbgut, und doch sind sie so anders als wir. Es geht darum, was man aus diesen Genen macht.

Das Epigenetische ist so wichtig. Ein weiterer wichtiger Punkt hinsichtlich des Übens und Lernens ist das Nachahmen, das bei Kindern ganz natürlich ist und zum Teil erklärt werden kann über das Spiegelneuronensystem, eine wesentliche Neuentdeckung der Neurowissenschaften. Dieses kommt auch bei Tieren vor und es gibt Spiegelungen über Speziesgrenzen hinweg. Man spiegelt immer auch seine Umwelt.

Es gibt noch einen dritten Weg des Lernen: «Learning by doing» in der Metapher des Bootes des Odysseus. Es war Odysseus zehn Jahre irrend auf dem Mittelmeer unterwegs, bis er nach Ithaka zurückkam, mit einem Schiff, an dem materiell nichts mehr vom ursprünglichen Schiff blieb, mit dem er ausgefahren war: Er hatte alles nach den Anforderungen aus der Umwelt ersetzen müssen. Aber das Prinzip – oder nach älterer Nomenklatur das «Geistige» – blieb eben das Gleiche.

Prof. Dr. med. Jürg Kesselring  
Chefarzt Neurologie  
Rehabilitationszentrum  
CH-7317 Valens

Teil II folgt  
in der Mai-Nummer der SMZ.

### Die Schweizerische Interpretenstiftung (SIS)

ist von der Schweizerischen Interpretengesellschaft (SIG) gegründet worden. Die SIS nimmt ihre Aufgabe unter anderem wahr durch Unterstützung bei der Umschulung von ausübenden Künstlerinnen und Künstlern, welche aus gesundheitlichen Gründen ihren Beruf aufgeben müssen, und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Vermeidung und Linderung von Folgen von Berufsunfällen und Berufskrankheiten durch Gewährung von Rechtsschutz.

Webseite mit weiteren Informationen und Kontaktadressen: [www.interpreten.ch](http://www.interpreten.ch)



# EHREN-PRIX WALO seit 1983

Mit diesem Preis ehrt die SHOW SZENE SCHWEIZ ausserordentliche Verdienste im und um das Schweizer Showbusiness und zeichnet langjährige, glanzvolle Karrieren aus. Der Entscheid für die Vergabe eines Ehren-PRIX WALO obliegt dem Vorstand der Show Szene Schweiz. Der Ehren-PRIX WALO ist eine ganz besondere Würdigung und soll einem kleinen Kreis von herausragenden Persönlichkeiten vorbehalten bleiben.

- 1983 Charly Fritzsche
- 1991 Eynar Grabowsky
- 1992 Willi Schmid/First Harmonic Brass Band
- 1993 Caterina Valente und Ettore Cella
- 1994 Alfredo und Adolf Stähli
- 1995 Wysel Gyr, Vico Torriani und Arthur Beul
- 1996 Anne-Marie Blanc
- 1998 Lilo Pulver und Hannes Schmidhauser
- 1999 Fredy Knie sen.
- 2000 Dimitri
- 2001 Hazy Osterwald
- 2002 Walo Lüönd
- 2003 César Keiser und Margrit Läubli
- 2004 Circus Conelli, Cony Gasser und Herbi Lips
- 2005 Trudi Gerster
- 2006 Walter Roderer
- 2007 Lys Assia
- 2008 Nella Martinetti
- 2009 Elisabeth Schnell und Ueli Beck
- 2010 Hausi Leutenegger



2006 Walter Roderer



2007 Lys Assia



2008 Nella Martinetti



2010 Hausi Leutenegger



2009 Elisabeth Schnell und Ueli Beck



# Die Show Szene Schweiz dankt:



Stiftung  
Phono-  
produzierende

freunde des  
mythenforums schwyz

GEMEINDE  
s c h w y z



Medienpartner:

Gönner:



Dem Schweizer Fernsehen für  
die freundliche Unterstützung



med beauty  
swiss



## Für die PRIX WALO-Pokale



## Für Apéro und Getränke:



## Für den KLEINEN PRIX WALO:

Rest. Ristis Engelberg/Brunni  
Arena Wydehof, Birr  
Hotel Wysses Rössli, Schwyz



Medienpartner:  
DRS Musikwelle



glanz & gloria



MONIKA KAELIN-EVENTS  
Theater & Musik GmbH  
Künstleragentur | Events | Pressedienst  
Theater- Musik- TV-Produktionen



Radio Central, Radio Inside



Briner Treuhand

WYSSES RÖSSLI SCHWYZ  
Hotel & Restaurant



# KLEINER PRIX WALO

Am Sonntag, 4. Dezember 2011, verlieh der Verein Show Szene Schweiz in der komplett ausverkauften Arena Wydehof in Birr AG den Preis KLEINER PRIX WALO 2011 – die höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness – an die besten Nachwuchskünstler.

Alle Gewinner KLEINER PRIX WALO 2011 in den Sparten Band, Gesang, Volksmusik, Jodel, Schlager und Special Act erhielten die von Rolf Knie kreierte Trophäe sowie diverse Sachpreise von Sponsoren. Insgesamt traten 21 Künstler respektive Gruppen vor die Jury. Sie hatten sich an den Vorausscheidungen der drei PRIX WALO-Sprungbretter für das Finale qualifiziert.

Die drei Moderatoren waren sich einig und meinten lobend: «Wir sind auch dieses Jahr wieder hell begeistert über das vielseitige und grosse Können der Schweizer Nachwuchskünstler. Das Publikum durfte ganz tolle Darbietungen am Finale KLEINER PRIX WALO 2011 erleben. Es wird die eine oder andere Neuentdeckung geben für das Profiflager im Schweizer Showbusiness.» Die aufwendige und ehrenamtliche Arbeit des Vorstands der Show Szene Schweiz hatte sich gelohnt. Die ausgezeichneten Darbietungen der Nachwuchskünstler bestätigen auch dieses Jahr wieder, wie sinnvoll und nötig die Durchführungen der jährlichen PRIX WALO-Sprungbretter sind.



Das Moderatoren-Trio MONIKA KÄELIN, Präsidentin und Entertainerin, SEPP TRÜTSCH, Vizepräsident und Volksmusik-Papst, und JOËL GILGEN, Moderator von DRS Musikwelle, präsentierten als kompetentes und fachkundiges Team locker und unterhaltsam das abwechslungsreiche und anspruchsvolle Programm.



Stargast BUDDY DEE & THE GHOSTRIDERS traten im Show-Act auf. Buddy und seine Jungs rockten mit ihren Country-Hits und riss das Publikum zu Begeisterungstürmen hin.



Juroren v.l.n.r.: Fridel Marty, Jodel-Experte, OK-Präsident Ibriger Naturjuuzerfescht; Johnny Werren, Musiker, Agent Play Music Agency, Mitglied SSS; Peter Burkhardt, Televista Lokalfernsehen, Mitgl. SSS; Gaby Camenzind, Mix Max Music, Agentur/Management/Mitglied SSS; Thomas Wild, DRS Musikwelle, Redaktor; Claudia Boggio, Inhaberin das office.ch, Promotion-Agentur; Martin Schiess, Inhaber K-tel Switzerland, Mitgl. SSS; Walter Briner, Jury-Obmann, Briner Treuhand AG, Finanzchef/Vorstand SSS; Albi Matter, Produzent Country Festival Albisgüetli, Vorstand SSS; Buddy Dee, Country-Musiker, Sänger/Mitgl. SSS; Gabrielle Blättler, Event-Organisatorin, Mitglied SSS; Adi Rabensteiner, Swiss Austria Music-Production, Mitglied SSS; Fabienne Köchli, SF Redaktorin Quiz & Spiele; Jakob Freund, Zentralpräsident Verband Schweizer Volksmusik, Mitglied SSS; Kurt Albert, Kapelle Echo v. Tödi, Präsident VSV GL, Mitglied SSS; Jürg Bernauer, Berni Event, Mitglied SSS.

# Die Sieger 2011



## Sparte Gesang **SANDRINA**

Die 26-jährige Mundart-Sängerin überzeugte die Jury und das begeisterte Publikum mit einer rockigen Eigenkomposition «Es isch um mi gscheh». «Ich habe definitiv nicht damit gerechnet, den Pokal zu gewinnen, umso schöner ist dieser Sieg nun für mich. Mein Ziel ist es die Herzen der Fans zu erobern und Freude zu verbreiten.»

Kontakt: Sandrina Grab, Etzelblickstrasse 8, 8834 Schindellegi SZ, T. 044 687 22 25  
M. 079 666 22 25  
sandrina.grab@hotmail.com  
www.sandrina-music.ch

Weitere Teilnehmer: ISAIAS MOSER, TINKA



## Sparte Volksmusik **CHÄLLY-BUEBE**

Die Schüler aus Imfang FR, Mike Julmy (16), Schwiizer-Örgeli, Kevin Ruffieux (17), Schwiizer-Örgeli, Dylan Ruffieux (14), E-Bass, und Genoud Maullaury (17), Schwiizer-Örgeli, präsentierten beste Ländlermusik. «Wir hatten uns für das Finale nichts Besonderes vorgenommen, sondern wollten einfach nur unser Bestes geben. Der Sieg freut uns deshalb enorm», meinten die vier Ländlermusikanten aus der Romandie.

Kontakt: Mike Julmy, Tossenstrasse 14, 1656 Im Fang FR, T. 026 929 83 56  
mikejulmy@hotmail.com

Weitere Teilnehmer: ECHO VOM WEIDEGGÄ, CHRISTIAN VETSCH, GESCHWISTER LINDER



## Sparte Jodel **JUGENDCHÖRLI APPENZEL**

Das 37-köpfige Jodelchörli aus Brülisau AI, war eine Augenweide und ein Ohrenschauspiel für die begeisterten Zuschauer und die Fachjury. Mit viel Können und einer sehr guten Präsentation holten sich die jugendlichen Appenzeller-Buben und -Meitli in Original-Trachten den Sieg. «Wir haben zwar auf einen Sieg gehofft, aber nicht ganz daran geglaubt – und jetzt ist es uns gelungen. Super, einfach toll!», meinten die jungen Jodlerinnen und Jodler unter der Leitung von Stephan Streule und machten allesamt einen Luftsprung!

Kontakt: Stephan Streule, Schwarzeneggstrasse 4, 9058 Brülisau AI, T. 071 799 16 46  
M. 079 625 43 11

Weitere Teilnehmer: KINDERJODELCHÖRLI TANNZAPFENLAND



## Sparte Band **CHRIS CONZ TRIO** Boogie-Woogie

Das Boogie-Woogie Trio aus Uster ZH. Die professionelle Darbietung des virtuosens Trios mit Chris Conz (Piano), Nuno Alexandre (Kontrabass) und Mario Von Holten (Schlagzeug) erntete vom Publikum grossen Applaus. «Ich bin sehr überrascht über den Sieg, denn die Konkurrenz war enorm stark. Ich freue mich, dass wir mit dem Boogie-Woogie-Sound siegen», sagte Chris Conz (26) erfreut.

Kontakt: Chris Conz, Hägetstalstrasse 18, 8610 Uster, M. 079 753 96 94  
chris@chrisconz.ch, www.chrisconz.com

Weitere Teilnehmer: CRAZY HOPPERS, SEVEN LOONS, REDING STREET

## Sparte Schlager **PATRICIA**

Patricia Mathys (32) aus Worb BE. Die sympathische Schlagersängerin war überglücklich und den Tränen nah über den Sieg. «Ich bin überwältigt! Es war ein grosses Ziel, einmal den Pokal KLEINER PRIX WALO zu gewinnen. Jetzt ist es Tatsache, und ich kann es kaum glauben. Es ist megaschön», meinte die Siegerin.

Kontakt: Patricia Mathys  
info@patricia-music.ch  
www.patricia-music.ch

Weitere Teilnehmer:  
ALINE-ALEXANDRA,  
SANDRA MAURER, GESCHWISTER ERNI & PAPA



## Sparte Special-Act **JONAS GROSS** Panflötist

JONAS GROSS aus Meerenschwanden AG. Der Panflötist war sprachlos über seinen Sieg. «Ich muss das zuerst einmal verdauen und dann werde ich feiern», meinte der total überraschte Musiker.

Kontakt: Jonas Gross, Bündten 16, 5634 Meerenschwand AG  
T. 056 664 23 91, M. 078 825 28 38  
info@jonasgross.com  
www.jonasgross.com

Weitere Teilnehmer: FAIMM, WOODENTRAVEL, PETTICOAT, VALENTIN AKÇAG & DJ CAVY



# PRIX WALO-Sprungbrett 14. August 2011

## Engelberg/Brunni, Bergrestaurant Ristis

Zum ersten Mal fand das Zentralschweizer PRIX WALO-Sprungbrett in Engelberg/Brunni im Eventzelt beim Bergrestaurant Ristis im Rahmen des Alpenschlager-Festivals statt.

In den Sparten Volksmusik, Schlager und Special Act sangen und spielten acht Teilnehmer und Gruppen um den Tagessieg. Der Ansturm des Publikums war dermassen gross, dass das Eventzelt aus den Nähten zu platzen drohte – eine grandiose Stimmung herrschte. Die begeisterten Besucher und die Fachjury kamen in den Hochgenuss von rassischer Ländlermusik und wunderschönen Schlager-, Show- und Gesangsbeiträgen. Für die Besucher war es eine Augenweide, wie sich die jungen Künstlerinnen und Künstler herausputzten und in tollen Kostümen ihre qualitativ hochstehenden Beiträge vortrugen.

GESCHWISTER LINDER aus Wolfhalden AR sind Tagessieger in der Sparte Volksmusik. GESCHWISTER ERNI & PAPA aus Grossdiwil LU sind Tagessieger in der Sparte Schlager. PETTICOAT aus Schüpfen BE sind Tagessieger in der Sparte Special Act.



MONIKA KAELIN, Präsidentin und Produzentin des PRIX WALO-Sprungbretts und SRF-Moderator KURT ZURFLUH führten mit Charme und Witz durch das Programm. Beide lobten die Beiträge der Nachwuchskünstler und bedankten sich auch beim OK des Alpenschlager-Festivals für die Gastfreundschaft.



Das beliebte Duo ALPENPOWER spielte perfekte Tanz- und Unterhaltungsmusik, und Schlagerstar YASMINE-MÉLANIE, Gewinnerin PRIX WALO 2009 - Sparte Schlager, bot eine grossartige Gesangsshow. Mit viel Applaus bedankte sich das begeisterte Publikum für die tollen Darbietungen.



Sparte Volksmusik für die Ländlerkapelle GESCHWISTER LINDER aus Wolfhalden AR. Die vierköpfige Formation mit Denise (17), E-Piano, Corina (18), Kontrabass, und den Zwillingen Andreas und Christian am Schwiizer-Örgeli boten mit viel Können und Schwung perfekt dargebotene Ländlermusik vom Besten.



Sparte Schlager für GESCHWISTER ERNI & PAPA aus Grossdietwil LU. Die Sängerin Julienne mit ihren Schwestern Sabrina, Priscilla und Papa Fredy an den Trompeten waren total aus dem Häuschen nach ihrem Sieg.



Sparte Special Act für PETTICOAT aus Schüpfen BE. Die Showtanz- und Gesangsgruppe mit neun jungen Damen aus dem Bernbiet: Gabriella Plumettaz (15), Irina Oertig (15), Laura Ramseyer (17), Lea Nussbauer (21), Leandra Oertig (18), Linda Stettler (18), Lorena Plumettaz (18), Nadia Rutsch (21), Yvonne Lehmann (17) und dem einzigen Boy, Dominik Plumettaz (16), boten eine tolle Performance.

Juroren v.l.n.r.:  
 Kurt Albert, Musiker «Echo vom Tödi»,  
 Präsident VSV Glarus, Mitgl.SSS; Manuela  
 Grabner, Mitgl.SSS; Fridel Marty, Volksmusik-  
 Experte; Willy Beutler, Event-Moderator,  
 Mitgl.SSS; Béatrice Andrek, Redaktorin,  
 Schweizer Radio DRS Musikwelle; Thedy  
 Christen, Musiker, Vorstand SRG Idée Suisse  
 Zentralschweiz; René Wicky, Musiker,  
 «Kapelle Jost Ribary III & René Wicky»  
 Produzent Corema Records; Jürg Bernauer,  
 Berni Event, Mitgl.SSS; Gabrielle Blättler,  
 Event-Organisatorin, Mitgl.SSS; Walter Briner,  
 Jury-Obmann, Finanzchef/Vorstandsmitglied  
 SSS; Jost Ribary, Musiker, «Kapelle Jost  
 Ribary III & René Wicky».



PRIX WALO-Sprungbrett, Engelberg/Brunni



CHANELLE  
Schlagersängerin



DESIRÉE  
Volkstümliche Sängerin



SANDRINA  
Mundartsängerin



CHRISTIAN VETSCH  
Akkordeonist



CHÄLLY-BUEBE, Ländlerkapelle



GESCHWISTER ERNI & PAPA, Schlager



PETTICOAT, Gesang und Showtanzgruppe



GESCHWISTER LINDER, Ländlerkapelle

# PRIX WALO-Sprungbrett 6. Nov. 2011

## Musikarena Wydehof, Birr AG

ISAIAS MOSER aus Ottikon ZH gewinnt das PRIX WALO-Sprungbrett.

In der gut besuchten Arena Wydehof in Birr durfte die Show Szene Schweiz bereits zum vierzehnten Mal mit einem PRIX WALO-Sprungbrett zu Gast sein. Die Nachwuchskünstler waren aus diversen Sprachregionen der Schweiz vertreten und boten dem begeisterten Publikum und der Jury Darbietungen vom Feinsten. Den herausragenden Tagessieg in der Sparte Gesang holte sich der gefühlvolle Pop-Sänger ISAIAS MOSER aus Ottikon im Kanton Zürich und begeisterte mit seiner fantastischen Stimme.

Sieger ISAIAS MOSER war total überrascht über den Tagessieg. Der in Brasilien geborene und in der Schweiz aufgewachsene Gymnasiast meinte: «Ich hoffte zwar am Anfang, dass es klappen könnte, als ich dann aber die hochprofessionellen Beiträge der anderen Teilnehmer sah, bekam ich Zweifel. Umso schöner ist dieser Sieg für mich! Ich habe einfach nur Freude und bin überglücklich, dass es doch noch geklappt hat.» Mit seiner einfühlsamen Stimme und dem angeborenen Rhythmustalent begeisterte er das frenetisch applaudierende Publikum und überzeugte die hoch qualifizierte Fachjury in der Arena Wydehof in Birr.



Präsidentin und Event-Organisatorin der Show Szene Schweiz/PRIX WALO, MONIKA KAELIN, führte als Moderatorin charmant, versiert und stets mit einer Prise Humor durch das vielseitige musikalische Programm.

Kandidatinnen und Kandidaten aus der ganzen Schweiz gaben in der Arena Wydehof in Birr ihr Bestes. CHRIS AARON (Elvis Presley Cover-Band, Sugiez FR), STEFANIE (Sängerin, Künnten AG), RÄÄS (Mundart-Pop/Rockband, Blazers LI), WOODEN TRAVEL (World-Music, Hasle-Rüegsau BE), LOOSE CONNECTION (Rockband, Steffisburg BE), CRAZY HOPPERS (Jugend Bigband AG), SEVEN LOONS (Countryband, Pfaffnau LU), REDING STREET (Alternativ-Rockband, Basel).



Der begabte Pop-Sänger ISAIAS MOSER will an seiner Bühnenperformance weiterarbeiten. «Ich werde mit Bewegung und Präsenz noch einen Zacken zulegen», meinte der charmante Sänger lachend mit dem ihm angeborenen brasilianischen Temperament.



Im Showblock trat die erfolgreiche PunkyPopRock-Band UNITED TO BE FAMOUS auf und riss mit ihrem Groove das Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Die vier Jungs MICHU, CHRIGU, SANDRO und ULLE waren zu dieser Zeit auf Tournee durch Deutschland, Österreich und Schweiz.

Jury v.l.n.r.:  
 Walter Briner, Briner Treuhand AG, Finanzchef/Vorstandsmitglied SSS, Gaby & Erich Camenzind, Mix Max Music/Mitgl. SSS; Adi Rabensteiner, Swiss Austria Music-Production/Mitgl. SSS; Thomas Wild, Redaktor DRS Musikwelle; Buddy Dee, Country-Musiker, Sänger/Mitglied SSS; Jürg Bernauer, Berni Event/Mitglied SSS; Heiko Freund, Professor Hochschule der Künste Zürich/Leiter Pop/Mitgl. SSS; Claudia Boggio, das office.ch, Inhaberin; Stefan Künzli, Aargauer Zeitung/Sonntag, Redaktor; Peter Burkhardt, Televista Lokalfernsehen, Mitgl. SSS; David Kaufmann, Radio Inside/GF, Programmleiter.  
 Vorne: Michu Stalder, Musiker, Sänger von United To Be Famous.



PRIX WALO-Sprungbrett, Arena Wydehof, Birr



REDING STREET, Alternativ/Progressiv Rockband



CHRIS AARON AND THE MEMPHIS KNIGHT, Elvis Presley Coverband



LOOSE CONNECTION, Rockband



CRAZY HOPPERS, Jugend Bigband



SEVEN LOONS, Countryband



RÄÄS, Pop/Rockband



ISAIAS MOSER, Popsänger



WOODENTRAVEL, World-Music



STEFANIE, Popsängerin

# PRIX WALO-Sprungbrett 20. Nov. 2011

## Hotel Wysses Rössli, Schwyz

Drei Tagessieger wurden am PRIX WALO-Sprungbrett in Schwyz gekürt.

- JUGENDCHÖRLI APPENZELL, Brülisau AI, gewinnt in der Sparte Jodler
- SANDRA MAURER, Dagmarsellen LU, gewinnt in der Sparte Schlager
- CHRIS CONZ TRIO, Uster ZH, gewinnt mit Boogie-Woogie in der Sparte Special Act

Zum dritten Mal fand das Innerschwyzer PRIX WALO-Sprungbrett in den Sparten Volksmusik, Jodel, Schlager und Special Act im Hotel Wysses Rössli Schwyz statt. Der Ansturm des Publikums war enorm, der Mythen-Saal und das Foyer waren mit 200 Personen bis auf den letzten Platz besetzt. Die begeisterten Zuschauer kamen in den Genuss eines tollen Programms mit Nachwuchskünstlern in diversen Sparten der Musik. Es wurden Jodel, Volksmusik, Schlager- und Country-Gesang sowie Boogie-Woogie Rhythmen, E-Violine-Spiel mit DJ-Musik und Panflöten-Musik geboten. Das Niveau der Darbietungen der Schweizer

Nachwuchskünstler beim dritten PRIX WALO-Sprungbrett war hochstehend und abwechslungsreich. Alle Einzelinterpreten und Gruppen haben dem Publikum Musik, Gesang und Jodel vom Feinsten geboten. Bekannte Persönlichkeiten waren auch unter den Zuschauern vertreten mit Jakob Freund, Zentralpräsident VSV, Kari Diller, Präsident VSV Schwyz, und Kurt Albert, Präsident VSV Glarus, der auch als Juror tätig war.



Gastgeber und Vizepräsident SEPP TRÜTSCH präsentierte versiert und humorvoll das abwechslungsreiche PRIX WALO-Sprungbrett.

Die beliebte Schlagersängerin VANESSA GRAND kam extra aus dem Wallis ange-reist und begeisterte das Publikum mit grossartigem Schlagergesang. Mit viel Applaus bedankte sich das begeisterte Publikum bei ihr.



Sparte Jodler  
JUGENDCHÖRLI APPENZELL, Brülisau AI



Sparte Schlager  
SANDRA MAURER,  
Dagmarsellen LU



Sparte Special Act  
CHRIS CONZ TRIO, Uster ZH

Jury v.l.n.r.:

Jürg Bernauer, Berni-Event, Mitglied SSS;  
Johny Werren, Play Music-Agency, Mitglied SSS;  
Thedy Christen, Musiker, Vorstand SRG Zentralschweiz; Adi Rabensteiner, Swiss Austria Music-Production, Mitglied SSS; Gabrielle Blättler, Event-Organisatorin, Mitglied SSS;  
Thomas Wild, Redaktor DRS Musikwelle; Buddy Dee, Country-Musiker, Sänger, Mitglied SSS;  
Peter Burkhardt, Televista Lokalfernsehen, Mitglied SSS; Kurt Albert, Musiker «Echo vom Tödi», Präsident VSV Glarus; Fridel Marty, Jodel-Experte; vorne Vanessa Grand, Sängerin.





PRIX WALO-Sprungbrett, Wysses Rössli, Schwyz



JUGENDCHÖRLI APPENZEL



KINDERCHÖRLI TANNZAPFENLAND



ECHO VOM WAIDEGGÄ, Ländlerkapelle



VALENTIN AKÇAG & DJ CAVY, Violinist



PATRICIA, Volkstümliche Schlagersängerin



TINKA, Countrysängerin



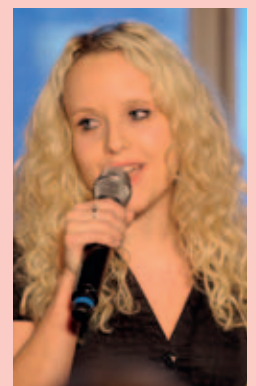
CHRIS CONZ TRIO, Boogie Woogie



ALINE-ALEXANDRA, Volkst. Schlagersängerin



JONAS GROSS, Panflötist



SANDRA MAURER, Schlagersängerin